



Weekly Global Security Briefing

Berichtszeitraum: 8.–14. Juni 2026

ÖFFENTLICHER SICHERHEITSBERICHT

Issue: 2026-KW24 Language: DE Prepared by: SF Custos Global Intelligence Division

Distribution: Public intelligence briefing

REGIONAL RISK SNAPSHOT — WEEK AT A GLANCE

Europa/Maritim

MODERATE Institutionell stabil; maritime Frühsignale bleiben verifikationspflichtig.

Naher Osten/Maritim

ELEVATED Regionale Volatilität und maritime Warnsignale erfordern enge Lagebeobachtung.

Afrika

ELEVATED Humanitär-sicherheitspolitische Belastungen prägen DR Kongo, Sudan, CAR und Südsudan.

Lateinamerika/Karibik

HIGH Organisierte Kriminalität und politische Sicherheitsdebatten erhöhen praktische Betriebsrisiken.

Cyber

HIGH Kritische Infrastruktur und Enterprise-Perimeter bleiben aktiv gefährdet.

CONTENTS

Zusammenfassung für Entscheider

Zentrale Entwicklungen

Regionale Risikolage

Lageentwicklung und Einschätzung

Globale Einschätzung

Glossar

Ausgewählte Quellen

Zusammenfassung für Entscheider

Die Berichtswoche zeigte gegenläufige Linien im Ukraine-Krieg. Russland setzte Angriffe um Kostjantyniwka fort, mit taktischen Geländegewinnen. Ukrainische Mittel- und Langstreckenkampagne wirkte stärker auf russische Versorgungslinien. Die industrielle Dimension des Krieges wurde deutlich (Produktionszahlen für Marschflugkörper und Raketen). Britische Abfangaktion gegen Shadow-Fleet-Tanker signalisierte Sanktionsdurchsetzung.

Im Nahen Osten dominierten Iran, Israel, Hisbollah und Seerouten. Iran versuchte, israelische Operationen einzudämmen. Eine US-iranische Vereinbarung über Waffenstillstand und Öffnung der Straße von Hormus wurde berichtet. Indo-Pazifik blieb strategischer Risikoraum. Maritime Risiken durch Shadow-Fleet und Hormus/Rotes Meer. Für Afrika, Lateinamerika und Cyber war die Quellenlage dünner.

Zentrale Entwicklungen

Russland und Ukraine

Russische Angriffe um Kostjantyniwka als Schwerpunkt der Frühjahr-Sommer-Offensive.

Ukrainische Langstreckenangriffe auf Logistik und Energieinfrastruktur.

Produktion von 40–50 Ch-101 und 60–70 Iskander-M monatlich durch Russland.

Britische Abfangaktion gegen Tanker Smyrtos.

Naher Osten

Iranische Versuche, Operationen gegen Hisbollah einzudämmen.

Berichtete US-iranische Vereinbarung über Waffenstillstand und Hormus-Öffnung.

Huthi-Drohungen gegen Schifffahrt im Roten Meer.

Indo-Pazifik

Nordkoreanische Einnahmengenerierung durch Handel mit China und Russland.

Diplomatische Signale Chinas zu Taiwan.

Maritime Sicherheit

EUNAVFOR ATALANTA-Aktivitäten im Indischen Ozean.

Regionale Risikolage

Europa / Russland-Ukraine: Taktische russische Gewinne, aber wirksame ukrainische Gegenmaßnahmen. Struktureller Bedarf an Luftverteidigung.

Naher Osten: Potenzielle Deeskalation durch Vereinbarung, aber zugrunde liegende Risiken bestehen.

Indo-Pazifik: Dauerhafter strategischer Risikoraum mit Verbindungen zu anderen Konflikten.

Maritime: Sanktionsdurchsetzung und regionale Eskalationen verbunden.

Afrika / Lateinamerika / Cyber: Zurückhaltung in Bewertung aufgrund dünner Quellenlage; Risiken nicht auszuschließen.

Globale Einschätzung

Aus Sicht von SF Custos Global bestätigt die Woche die Notwendigkeit struktureller Vorbereitung auf anhaltende Konfliktdynamiken. Die berichtete Vereinbarung im Nahen Osten könnte kurzfristigen Druck senken, löst aber nicht die tieferen Probleme. Für Entscheider priorisiert: Überwachung von Seerouten, Energieinfrastruktur und Sanktionsentwicklungen.

Ausgewählte Quellen

ISW Ukraine Updates 8.-14. Juni 2026: Institute for the Study of War.

ISW Iran Updates: Berichte zu Vereinbarung 14. Juni 2026.

Korean Peninsula Update: 9. Juni 2026, ISW.

China and Taiwan Update: 12. Juni 2026, ISW.

EUNAVFOR ATALANTA: Bericht 8. Juni 2026.

Shadow-Fleet Abfangaktion: Britische Behörden, Juni 2026.

Hinweis: Quellenfakten von ISW und offenen Berichten; Einschätzungen von SF Custos Global separat.